

Liebe nach dem Schlusspiff

Von Kathili

Kapitel 5: Glückstag

Robin - Glückstag

Robin klopfte an Namis Tür. Einen kurzen Augenblick später öffnete Nami diese auch schon. Sie begrüßte Robin mit einer Umarmung und bat sie herein. "Setz dich!" deutete Nami ins Wohnzimmer. "Trinken wir noch nen Kaffee, bevor wir los gehen?" fragte sie. Robin nickte. Gegen einen Kaffee hatte sie noch nie etwas einzuwenden. Neugierig sah sie sich in der Wohnung um. Ihr Blick fiel auf die Fotos, die überall an der Wand hingen bzw. in Bilderrahmen auf der Kommode und dem Wohnzimmerschrank standen. Als sie die Fotos genauer betrachtete, lächelte sie. Es waren meist Schnappschüsse von Nami und Sanji in teils lustigen, teils schönen Posen, auf dem Fußballplatz, aber auch an anderen Orten. Auf einigen war auch Robin zu sehen. Sie dachte an die Zeit und die Momente zurück, an denen die Fotos entstanden waren. Ein erfreutes Grinsen zierte ihre Lippen, als ihr so manch lustige Erinnerung wieder in den Sinn kam. Ihr Blick wanderte weiter zu den anderen Fotos. Bei einem verharrte sie und nahm das Foto samt Bilderrahmen in die Hand um es näher zu betrachten. Das Foto zeigte Nami und Sanji auf einer Feier, nahm sie zumindest an, da die beiden sehr schick angezogen waren. Rechts neben den beiden stand ein junger Mann mit grünem Haar und funkelnd grünen Augen sowie ein Junge mit strubbeligem schwarzem Haar. Alle standen nebeneinander, hielten sich in den Armen und grinsten in die Kamera. "Wer ist denn das hier auf dem Bild?" fragte Robin neugierig, die mit dem Bild zu Nami in die Küche ging, und zeigte auf den Grünhaarigen. Nami schaute kurz auf das Bild bzw. auf die Person, auf die Robin mit dem Finger zeigte. "Ach, das ist Zorro!" sagte sie nebenbei, während sie den Kaffee in die Tassen füllte. "Er und Sanji spielen zusammen Fußball. Er ist der Kapitän der Mannschaft und Sanjis bester Freund!" Robin nickte interessiert. "Oh ok, er sieht nett aus!" versuchte sie unbeteiligt zu klingen und ging wieder zurück zur Kommode, um das Bild wieder an seinen Platz zu stellen. >Wow, sieht der gut aus!< gestand sie sich ein und setzte sich zurück auf ihren Stuhl, wo Nami auch zugleich den Kaffee servierte und sich ebenfalls hinsetzte.

"Und? Wie sieht dein Plan für heute Nachmittag aus?" fragte Robin neugierig. Nami lächelte und erwiderte: "Ich hab mir gedacht, wir laufen ein wenig durch die Stadt und machen die Läden unsicher. Dort hat auch ein neues Möbelgeschäft eröffnet. Die haben momentan super Angebote!" Sie wusste das Robin noch einige Möbel für ihr Appartement benötigte. "Später könnten wir noch zum Fußballplatz. Heute ist Freitag, die Jungs haben Abschlusstraining. Sanji und die anderen bleiben dann meist etwas länger am Platz und trinken noch ein paar Bierchen dort!" Nami sah Robin

abschätzend an, wusste sie genau, dass Robin etwas schüchtern war wenn es darum ging, neue Leute kennen zu lernen. Robin, bemüht ihre Unsicherheit zu verbergen, entgegnete: "Na das klingt doch toll!".

Robin war fasziniert von dem, was die Stadt hergab. Überall bunte Lichter der Leuchtreklametafeln diverser Geschäfte. Der frische Duft nach Kaffee und Backwaren. Die Umgebung, die Menschen, der große Central Park. Für sie war es ihr kleines Paradies. Ihr neues Zuhause...

Eine Stunde schlenderten die beiden nun schon durch die Stadt. Keine Schaufenster der etlichen Modeboutiquen wurden ausgelassen. Nur gekauft hatten sie nichts. Dafür hatte Robin eh nicht das nötige Kleingeld, standen neue Möbel jetzt auch erst einmal im Vordergrund. Sie seufzte. Hatte sie schon mehrere Teile gesehen, die sie sich gerne gekauft hätte.

Plötzlich blieb Robin vor dem Schaufenster einer kleinen Designerboutique namens -HighFashion- stehen. *Verkäuferin gesucht!* stand in Großbuchstaben auf dem Schild. Das war ihre Chance, schließlich brauchte sie dringend einen Job. Die Boutique war klein, sah aber sehr edel und auch verdammt teuer aus. Robin fackelte nicht lange und deutete Nami kurz zu warten, während sie sich auf den Weg in die Boutique machte, um sich nach der Stelle zu erkundigen. Nami verstand sofort. "Viel Glück!" rief sie Robin noch hinterher.

Während Robin in der Boutique verschwand, machte Nami es sich auf einer Bank auf der gegenüberliegenden Straßenseite bequem. Sie holte ihr Handy heraus und schrieb Sanji eine kurze SMS, dass sie und Robin später noch zum Platz kommen würden. Schnell ging sie noch eben ihre E-Mails durch.

Kurze Zeit später sah sie dann rüber zu der Boutique und bemerkte Robin, die gerade aus der Tür trat. >Oh Nein!< dachte sie traurig, als sich Robin mit ausdrucksloser Miene zu ihr auf die andere Straßenseite begab. "Und?" Nami sah sie erwartungsvoll an. "Naja..." Robin sah zu Boden und griff nach Namis Händen. "...ich kann nächsten Monat anfangen!!" kreischte Robin und hüpfte auf und ab, Nami dabei an den Händen haltend. Diese stieg mit ein. "Herzlichen Glückwunsch! Ich freu mich so für dich!! Los komm!" sagte Nami vergnügt. "Zur Feier des Tages lade ich dich auf ein Eis ein!" Lachend zog sie Robin an der Hand hinter sich her, das nächste Eiscafe ansteuernd.

Nachdem beide einen großen Eisbecher verputzt hatten, besuchten sie das neu eröffnete Möbelgeschäft, das sich eine Straße weiter befand. Lang hatte Robin sich in dem Laden umgesehen, mussten die Möbel ja schließlich alle zusammenpassen. Sie entschied sich schließlich für eine moderne Wohnwand, einen dazu passenden Couchtisch und einem kleinen runden Tisch mit vier Stühlen fürs Wohnzimmer. Weiter kaufte sie noch einen großen weißen Kleiderschrank fürs Schlafzimmer, drei kleinere Badezimmerschränke, ein paar Bilder für die kahlen Wände sowie diverse kleine Dekoartikel. Eine neue Couch hatte sie leider nicht gefunden, aber diesbezüglich konnte sie ja auch noch woanders schauen.

Robin zog Bilanz. Die Hälfte ihres gesparten Geldes stand ihr noch zur Verfügung. Die Miete für den nächsten Monat konnte sie davon auch noch bezahlen. Hätte sie sich

also doch das hübsche Kleid kaufen können, das sie vorhin im Schaufenster gesehen und sich sofort darin verliebt hatte. Das würde sie auf jeden Fall nachholen. Heute war eindeutig ihr Glückstag!

Mit einem überglücklichen Lächeln im Gesicht machte sie sich auf den Weg zu dem Verkäufer, der schon die ganze Zeit an der Ecke stand und zu überlegen schien, wie er Robin alles überzeugend verkaufen konnte, während sich Nami noch in der Lampen-Abteilung umsah. Sie reichte dem Verkäufer einen Zettel, auf dem alle Möbel vermerkt waren, die Robin zu kaufen beabsichtigte. Er staunte nicht schlecht, als er den Zettel begutachtete, waren doch all seine Überlegungen, Robin etliche Möbelstücke schmackhaft machen zu wollen, für die Katz. Heute war wohl auch sein Glückstag.

Nachdem die Formalien bezüglich Bezahlung und Lieferung geklärt waren, begaben sich Robin und Nami zum Ausgang. "Du hast ja richtig abgeräumt!" stellte Nami lachend fest. Robin nickte. "Schade nur, dass die nicht auch aufbauen. Aber bei den Preisen darf ich mich nicht beschweren!" gab Robin, ihr Glück noch immer nicht fassend, von sich. "Ach was!" winkte Nami ab. "Mach dir darüber mal keine Sorgen! Ich kenne ein paar kräftige Jungs, die dir da gerne behilflich sein werden!" Robin lachte. "Apropos, wir sollten uns langsam auf den Weg zum Platz machen, das Training dürfte gleich beendet sein!" stellte Nami nach einem kurzen Blick auf die Uhr fest.

Nun rückte Robins Nervosität wieder näher. Das hatte sie ja fast vergessen! Neue Leute kennen lernen ließ sie immer unglaublich nervös werden. "Mach dir nicht ins Hemd!" stupste Nami sie an, als sie Robins plötzlichen Stimmungsumschwung bemerkte. "Die Jungs sind super in Ordnung und echt locker, sie werden dich mögen... und du sie auch, da bin ich mir sicher!". Nami zwinkerte, nahm Robins Hand und zog sie Richtung Bushaltestelle.